

- Winchlarn (im Thale der Wels).
 Wolvolstorf.
 Wolfgruben (Gegend am Lob-
 mingbache).
 Zellnik vallis (Zellinggraben,
 Seitenthal des Feistritzthales ober
 Kraubath).
 Zettwich (Zeltweg) Celtwic
 (im Bezirke Farrach).
 Zozzen mons (Gebirgsgegend bei
 Admontbüchel. Sylva ad Lavant
 et Scoberon dicta supra Zoz-
 zen sita et versus castrum
 Eppenstein).
 Zurdoh.
- Zuric, Zurce, Ceyrich (Markt-
 flecken St. Nikolaus in Zeiring).
 Zyrich mons, auch Oberzeiring
 genannt (auch noch Propstei Zei-
 ring, Schloß und Bezirk südlich
 vom Markte Oberzeiring; sonst
 auch genannt Weng, St. Aga-
 tha in Weng).
 Zwedlobrado (Vertex montis).
 Zwicklopruc kolpru (mons; viel-
 leicht die Zwicklalpe und der
 Zwickwald im Fesnachgraben,
 ein Seitengraben des obern Mur-
 thales).

Von Gau grafen dieses uralten, sehr bevölkerten Gaues kennen wir urkundlich folgende: Graf Luitpert J. 930; die Grafen Rodperth, Reginker, Diotmar und Sigibald, bis um das Jahr 954, 960, 979 der Graf Hartwich oder Hartung, welcher mit dem besonderen Zunamen: Waldpot, Waldpodo erscheint; im Jahre 993 den Grafen Dtgar; um die Jahre 1004 und 1007 die Grafen Albero oder Adalbero von Mürzthal und Eppenstein; endlich zwischen den Jahren 1006 und 1041 den Grafen Sigihard, wahrscheinlich eine und dieselbe Person mit Sighard, dem Vogt zu Freisingen, aus dem Stamme der traungauischen Grafen von Leoben ¹⁾, in Admonstersaalbüchern Graf Dudalschalch zu Ende des elften Jahrhunderts.

Der Ennsthalgau mit dem Paltengau und Gaizarwald. (Pagus Enstal. Pagus Ensitala. Pagus Palta. Paltental). „Die Grafschaft des Enstal.“

Dieser nördlichste Gau des Steireroberrandes gränzte im Westen an den Pongau und zum Theile auch an den Lungau; südlich trennte ihn die lange Kette der taurisziſchen Tauern vom Lungau und vom Krabat- oder Andrimthalgau; östlich hatte er zum Theil den Leobengau, zum Theil das weite Land der ehemals sogenannten Waldmarch, von den Quellen der Mürz bis zur Enns herzu; und im Norden lag der Traungau, von welchem ihn eine

¹⁾ Slavavia, Anhang. p. 95. 114 — 115. 126. 166. 254. 255. — Dipl. sacr. Duc. Styr. I. 5. 6. 7. II. 175. — Pez, Anecd. VI. 402. — Meichel, T. I. P. I. 206. 503. — Mon. Boic. III. 557. Kurze Beitr. II. 491. Die Saalbücher von St. Lambrecht, Admont, Seckau und Göß.

Kette mächtiger Felsen von St. Gallen und Admont bis über Nu-
see hin abschied. Er erstreckte sich von dem Mendingbache bis an
die Gränzen des Leobengaues. Aus den Urkunden und Saalbüchern
von Bamberg, Gurk, St. Lambrecht, Rein, Steiergarsten und Ad-
mont entnehmen wir folgende uralte Bewohnung dieses Gaues ¹⁾.

Adamunton, Adamunta, Adimun-
di, Admundia, praedium et
monasterium. Ad Montes mo-
nasterium (Admont, Benedik-
tinerstift an der Enns im nu-
tern Ennsthale).

Admunde vallis, Admuntina,
Ademundi, Admuntensis, Ade-
mundi vallis (Admontthal,
der östl. Theil des Ennsthales).

Admunt rivus (der Admont-
bach, der sich in die Enns bei
Admont mündet). In Admont
selbst vorzugsweise genannt: „der
Bach“).

Ahorn (in Nussee, wo selbst die äl-
testen Salzquellen „zu Ahorn“
zugenannt waren: Salina in lo-
co, qui dicitur Ahorn).

Aich, Oberaich (cuncta stabu-
laria ad superius Hous. Ge-
gend des Bez. und der Pfarre
Haus im Oberennsthale: Eich.

Am Aigen (im Admontthale).

St. Amandi ecclesia (Pfarrkirche
St. Amand im Markte Admont).

Anasus, Anesus, Enesis (flumen
Ennsfluß).

Anasi vallis (Ennsthal, von der
Mandling, zwischen Radestadt u.
Schladming, bis in das Gesäuse
unterhalb Admont vorzugsweise
so genannt).

Anasi mons.

Arnich (villa ad, Dorf und Pf.
Arduing im Admontthale).

Arnich (villa superior, inferior).

Aushe (Nussee, Marktflecken u.
Pfarre St. Paul zu Nussee).

Ausse (mit den altberühmten Sa-
linen). Ausee 1275.

In Aussee, Salina (Nussee mit
dem Markt. In einem alten
Lehenverzeichnisse so genannt).

Aussee inferior.

Balta, flumen (siehe Palta).

Bruckarin, Bruckarn, Prukkarn,
Pruklarn (Bruckern, Gegend
des Bez. Gstatt im Oberenns-
thale, in der Pfarre Gröbming,
zwischen Gröbming und Haus).

Bucinperge (im obern Ennsthale).

Bulinperge (im obern Ennsthale).

Cedelse, Cedilse (Zelzthal, vom
Eintritte der Palten in d. Enns-
thal bis zu ihrer Einmündung
in die Enns).

Chasarwalde.

Chalwingalbe (Kalbling- od. Kai-
blinggebirge auf der Kaiserau bei
Admont).

Chaserowa, Chayserowe (Kai-
serau, Alpengegend bei Admont).

Chinowe (im obern Ennsthale).

In der Chlachowe (auf der Klach-
au).

Super Chreutzpuhil (im Admont-
thale).

Chrumpowe (Krumpau, im Ad-
montthale)

Chrungilse (Grundelsee bei
Nussee. — Auch bei Trdning

¹⁾ Eine Urkunde vom Jahre 1242 deutet noch auf diese alten Gränzen des
Ennsthalgaues: Videlicet comitatum in Enstal, qui a flumine, qui Men-
lich nuncupatur, usque ad terminos comitatus Leoben extenditur. Su-
vavia, Abhandlung. p. 363.

- scheint ein Mooswasser Krungelsee genannt worden zu seyn).
Chulm (Kulm auf der Ramsau, im Bezirke Haus).
 An dem Chulm, inferius, superius (Kulmberg im Admontthale).
Cirminah (der altslovenische Name des Städtchens **Rotenmann** im Paltenthale).
Clusa juxta Paltam et Anesum 1160 (Klause, in der Klause — im Admontthale und im Admontbezirke, nördlich und südlich an der Enns die Gränzpunkte des Thales und des Bezirkes).
Clusa montis Dietmarsperge (1160).
Supra Clusam (im Oberennsthale an dem Mandlingbache).
Dietmarisberg (Dietmansberg, auch Lichtmeßberg, welcher das Admontthal von dem Paltenthale scheidet).
Dietmarsdorf, Dietmaristorf — villa, **Dietmannsdorf** oder **Lichtmeßdorf**, südl. am Dietmannsberge, im Bezirke Rotenmann gelegen).
Donnerpach (Donnersbach, südlich von Trdning, Schloß u. Bezirk am Donnersbache).
Dorf (Dorf bei Hall im Admontthale).
Dreswitz, Villa ad Laznich, Trewitz (Dreschmiz im Bezirke Strehau, in der Pfarre Lassing; genannt: „Dreschmizmayer“).
Eberhartingin (im obern Ennsthale).
Edilsach, Ediltsach, forestum (Waldung im Zelzthale).
Edlingen (im Oberennsthale, Gebirgsgegend) usque ad alpem Koniken.
Eigilwarin (vielleicht Enzling, Gegend des Bezirkes Haus).
Enstall (das ganze Ennsthal).
Enswalde (Ennswald, vorzügl. an der obern Enns um Radstadt, ehemals die Gegend so genannt).
Friderici clivus (in der Gegend Hall im Admontthale).
Frisach, in valle Anasi (Gegend im Oberennsthale bei Weissenbach und Haus).
Frodnize, Frodenitza, Uroud-nize (Frenz, Frenzbach, Frenzgraben, die nördliche Gränze zwischen Steiermark und Unterösterreich, außerhalb Altenmarkt an der Enns).
Fruzpach (inter Glaspach et — im Admontthale).
Gaetschen (im Oberennsthale).
Gaizarn, Gauzarn (Villa, Weishorn, Dorf und Pfarre an der Palte im Bezirke Rotenmann).
Gaizarwalde (Wald, Gegend u. Pfarre St. Kunegund im Wald, zwischen Kallwang und Weishorn im Bezirke Ehrenau).
Ecclesia S. Galli in Sylva (St. Gallen, Marktflecken und Pf. bei Altenmarkt an der Enns).
Ad Gamanaron, Gamanara mons (Flatus ferri, quod aruzi dicitur ad. — Ein Gameraingberg ist oberhalb Trdning im Ennsthale. — Ein Berg Gameraingstein ist ein Gränzberg zwischen Oberösterreich und Steiermark).
Gerisperch, Gerichistorf (wahrscheinlich bei Gersdorf im Bezirke Gstatt, in der Pf. Gröbming zu suchen, bei Gundacherringe?).
Glasipach, Glaisipach (Glaspach, im Admontthale, zwischen Trdning u. Admont beim Frauen- und Kulmberge).
Glibenich, Gleibnich (Gleiming, Gegend im Bezirke Haus).
Goutsinperch, Gutsinberc (Gössenberg im Bezirke Haus).

- Grebinicha, Grebenich (Gröb-
ming, Marktflecken im Bezirke
Haus, mit eigener Pfarre: St.
Maria zu Gröbming).
- Griezsa villa, Griez. — Grie-
scha juxta flumen Palta, Gri-
za Griesß, im Griesß, hart
am Ursprunge der Palte).
- Palus Grimeswitenmoiz (scheint
ein Torfmoos im Admontthale
gewesen zu seyn?).
- Grub in Enstal (vielleicht am
Grubbach im Bezirke Haus).
- Parochia Gruscharn, Gruscha-
ren, Grauscharn (Ort und Pf.
St. Georgen auf der Bürk
bei und im Bez. Trautenfels).
- Gruscharen castrum (eine alte
Burg und von daher der Name
Bürk, Purk, auf der Burg,
ehemals beide Pfarrort u. Burg,
genannt Gruschern, Graus-
chern).
- Guggenpuhil (in Zelzthal des Ad-
montthales).
- Mons Gumpensberge (vielleicht
Gumpeneck im ober. Ennsthale?).
- Gundasheringe villa (im oberem
Ennsthale).
- Hartwigespach (in der Gegend der
Gebirge Johnsbach bis zur Enns).
- Hagenberg, Haginberg (Hach-
enberg, Hagenberg im Bezirke
Wolfenstein, in der Pfarre Trd-
ning).
- Apud stagnum Haginperch, apud
Cimiterium Haginperge.
- Hall, Halle, Salina in valle ad-
montensi; patellae cum pa-
tellariis locis. Locus patella-
ris Halle. Hall im Admont-
thale bei Admont mit uralten
Salzquellen.
- Heiminstock, Hemmast. (Hem-
mastock, Berg- und Waldgegend
wahrscheinlich von Gräfin Hem-
ma von Zeltschach und Friesach,
der ehemaligen Besitzerin des Ad-
montthales und der Gründerin
des Stiftes Admont so genannt).
- Hermanesekke (Berghöhe in der
Gegend Hall bei Admont. Ho-
henwart, Gränzgegend des alten
Ennsthalerlandgerichtes).
- Hohenvelt (Hohenfeld, östlich
von Haus an der Enns).
- Hinterperge; Montani, qui di-
cuntur Hinterperge (Gebirgs-
geg. gegen Mitterndorf u. Nussee).
- Hofmarn (im oberem Ennsthale).
- Hovehaenaren.
- Hoveheimarin.
- Husa, Hus, Hues. Parochia Hous
Hose (Haus, Schloß, Bezirk
und Pfarre St. Johann Baptist
zu Haus an der Enns).
- Hus superius (Oberhaus eben
dort mit der Filialkirche St. Mar-
garethen).
- Hus inferius, in Niederhaus
(Unterhaus, eben daselbst).
- Idenich. Parochia Jedenike, Yd-
nich in ecclesia S. Petri (Trd-
ning, Trning, Marktflecken im
Bezirke Wolfenstein, und Pfarre
St. Peter und Paul zu Trdning).
- Jedenicha, fluvius (Trdning-
bach).
- Jonispach, Ferrum de (uralter
Eisenbau nahe bei der Kirche im
Johnsbach).
- Jonispach, Johnspach (Vallis et
fluvius — Johnsbach. Seiten-
thal des Ennsthales unterhalb
Admont).
- Irminhartisd. (im Oberennsthal).
- Irmharstorf (bei Gundachering).
- Irintal, Irntal und Eierntal (bei
Untermanning im Oberennsthal).
- Koniken alpis (im Oberennsthal
an der Muraueralpe).
- S. Laurentii parochia in valle
Paltental, parochia Paltensis
(Dorf und Pfarre St. Loren-
zen im Paltenthal, zwischen Ro-
tenmann und Trieben).

- Lauzach (Lassachbach und Graben im Bezirke Gallenstein).
- Laznich, Laznicha, Lacznicke, Laeznich Parochia (Lassing, eigentlich Lassingsonnseite, Ort und Pfarre St. Jakob in Lassing im Bezirke Strehau).
- Lengindorf, Lengendorf (Lengdorf im Bezirke Gstatt).
- Lichenperch (Leichenberg im Admontthal, zwischen Frauenberg, Admont und Hall).
- Lonsarn, Luntsch. (Luntschern im Oberennsthale).
- Lotersperch (im Zelzth. des Ennsthalles gelegen).
- Loufen (im Admontthale Laffabauer).
- Luezen, Luzin (Ließen, Dorf im eigenen Bez. an dem Pyrnbache zwischen Admont und Steinach).
- Luzach, Lauzach (Lassachbach u. Graben).
- Manlick (Mandling und Mandlingbach).
- S. Martini ecclesia in Enstal (St. Martin an der Salza bei Gröbming im Bezirke Gstatt).
- Menlic fluvius (Mandlingbach oberhalb Schladming, Gränzscheide der nordwestlichen Steiermark gegen Salzburg).
- Milowe (Mühlau, Gegend des Thales und Bezirkes Admont an der Deßling).
- Mirtscharn, Meirscharn Mirtscarn in Enstal (Maitschern im Bez. Friedstein, in der Pf. Pürk).
- Mittelendorf (Gegend und Pfarrort St. Margarethen zu Mitterndorf, im Bez. Pflindsberg bei Nussee).
- Mitterperge, Mitternberch (Mitterberg zwischen Gstatt u. Gröbming).
- In Montanis, qui dicuntur Hinterperge (auf der Klachau gegen Nussee).
- Mosa, ad (das Gamper- oder Liechnermoos).
- In Mulawe (in der Mulau im Admontthale).
- Mulpach apud Cedlitze (im Zelzthale bei Admont).
- Nagelbach (Gränzbach des alten Ennsthalerlandgerichtes).
- Niderhoven (zwischen Ließen und Steinach, bei Friedstein).
- Niwinhusa (Neuhaus, der alte Name des Schlosses Trautenfels; heute wird noch das Dorf am Fuße des Schlosses genannt Neuhaus).
- Niwenperch (Neuburg, auf der Neuburgalpe im innern Johnsbach gegen Radmar).
- Noppenberg (Oppenberg, Gebirgsgraben und Pfarre St. Marcin in Oppenberg, im Bezirke Strehau).
- Novum Castrum (Neuhaus, oder Schloß Trautenfels?).
- Obelach, Obelaren (Deblarn, Deblern, Pfarrort St. Andrä zu Deblern bei Gstatt, im Bez. Gstatt).
- Oberndorf (Oberdorf im Bez. Pflindsberg, in der Pfarre Mitterndorf).
- Obernhove (Oberhof, Gehöfte bei Admont).
- Ossach (Assach, Gegend des Bezirkes Haus, und Pfarre St. Nikolaus zu Assach).
- Ozlich arens Oezlich (Deßlingbach, Eslingbach in der Gegend Hall bei Admont).
- Palta, Palten — amnis fluvius (Paltenfluß, die Palten).
- Palten, Paltensis (parochia i. e. S. Laurentii — die Paltenpf., die Pfarre an der Palten, ehemals vorzugsweise so genannt die Pfarre St. Lorenzen).
- Paltigemunde (Einmündung der Palte in die Enns im Admontthale).

- Paltenpruke (Paltenbrücke am Eintritt der Palte in das Ennsthal, an der Hauptstraße zwischen Rotenmann und Liezen).
- Paltentall, vallis Paltentale (Paltenthal vom sogenannten Steinstückel unter Geishorn bis zur Paltenbrücke zwisch. Rotenmann und Liezen).
- Pergarn, ad Perge (Bergern, am Mitterberge bei Gstatt).
- Peipucher (ein Feodalgut im Zelzthale bei Admont gelegen).
- Perendorf (Bärenndorf im Paltenthale bei Rotenmann).
- Pirn (mons, Purnberg, zwischen Liezen und Spital).
- Piscovesdorf (Büschendorf im Bez. Rotenmann und in der Pf. St. Lorenzen im Paltenthale).
- Supra Plaeperch (Plaberg im Admontthale).
- Pladinalbe (Alpengebirge des Admontthales „auf der Pladen“ gegen Johnsbach hin).
- Planities Richeri (Reichersleben, eine Berggegend an der Zirmitz bei Hall im Admontthale).
- Plaeperg (Ferrum apud — Eisengruben am Plaberg im Admontthale).
- Polane (Berggegend bei Hall im Admontthale).
- In der Polan (im Paltenthale).
- An der Prukke (wahrscheinlich an der Ennsbrücke oder beim Nagenzaun).
- Puchowe, in der Puachowe, an der Puechowe (Buchau, Gegend und Berg bei Admont, zwischen Admont und St. Gallen).
- Prukkarn (Bruggern im Oberennsthale)
- Pulenberch in Ramsowe (Pulenberg, eine Gegend in der Ramsau bei Haus).
- Purn (Castrum in — am Purn, Gränzhöhe zwischen Spital in Deisterreich und Liezen in Obersteier).
- Puhel (infra Vallem — Gehöfte „zum Pichlmayr“ im Admontthale).
- Puhel in colle montis Dietmarsberch (Gehöfte „zum Pichlmayr“ im Paltenthale, Pfarre Geishorn).
- Purchstal, Purkstall (Waldgegend am Leichenberge bei Hall im Admontthale, der Sage nach ehemals die Burg der h. Gemma).
- Purchstalpach.
- Radmortal (Gebirgsgegend d. obern Ennsthals an der Muraueralpe: ab alpa koniken in vallem Radmortal).
- Ramsowe (Ramsau, Gegend des Bezirkes und der Pfarre Haus im Oberennsthale).
- Rise (Berghöhe in der Gegend Hall im Admontthale).
- Rotensteine (Rötelsteinerberg bei Admont).
- Rottenmann praediolum, Slavonice Cirminach dictum. Forum Rotenmanne. Castrum in Rotenmanne (Städtchen Rotenmann im Paltenthale).
- Rudindorf (im Admontthale und im Oberennsthale).
- Ruite, Rute viculus (Reitthal, Dorf Reit bei Arding im Admontthale).
- Ruhenperge (Rauhenberg und Rauhenbergeralpe b. Schlading).
- Ruetzinge (im Oberennsthal).
- Sal mons (Salberg, zwischen Liezen und Arding im Admontthale).
- In Salina oder Salina (das ist Aussen).
- Saltzach (Bach im Oberennsthale bei St. Martin).
- Satlaren (im obern Ennsthale).
- Scalchinperge (im obern Ennsthale).
- Scheibligekk (Scheibleck im Admontthale).

- Schraepach (im Admontthale).
 Selch, Seliha, Selih (Sölk, Gebirgsgraben, Großsölk u. Kleinsölk, südliches Seitenthal des obern Ennsthales, m. dem Schlosse Großsölk und den Pfarrorten St. Nikolaus in Großsölk und Wald, und St. Maria Reinigung in Kleinsölk).
- Sewen (wahrscheinlich das Seitenthal Seebach vom Donnersbachgraben. Gewisser aber ist es wohl der in andern Urkunden unter Hachenberg gelegene Lacus sub eodem monte Haginberge).
- In der Sige (Lehengut im Zelzthale bei Admont gelegen).
- Sigersdorf, Siginisdorf, Siginsdorf Singsdorf im Bezirke Rotenmann, zwischen St. Lorenzen und Rotenmann).
- Sirmze magna (auf der Zirmiß, Zirmniß Waldhöhe im Admontthale zwischen Culmberg und Hall).
- Slaebenich in Enstal, Slaabnich Slaben. (Schladming, Marktflecken an der obern Enns, zwischen Haus und Mandling).
- Slateheim (wahrscheinlich Schlatham im Bez. Wolkenstein, in der Pfarre Iröding).
- Smitpach (Schmidbach im Admontthale).
- Stade juxta Perndorf in valle Palta (im Paltenthale).
- Stade (Gstatt, Schloß und Bez. an der Enns bei Deblarn).
- Staetenek (im Oberennsthale).
- Stagnum supra Puhel (bei Iröding).
- Stechensteige,
- Steinach (Steinach, Schloß Obersteinach, Mittersteinach, Untersteinach, zwischen Bürk und Wolkenstein im Bezirke Friedstein).
- Steinarn (im obern Ennsthale).
- Steininsthil (zwischen Geishorn und Wald).
- Steinpuhil (im Oberennsthale).
- Sterz Alpis (an den Muraueralpen im obern Ennsthale).
- Strastaeten (im obern Ennsthale bei Deblarn).
- Stralsteten.
- Strechowe, Strechouui, Streckowe castrum (Strechau, Schloß und Bezirk im Paltenthale bei Rotenmann. (Die ober West Strechau, die nieder West Strechau).
- Stutaren (Stuttern und Stutternbach im Bez. Trautenfels).
- Suarzenbach, Suarzin. (Schwarzenbach, im Paltenthale zwischen Trieben und St. Lorenzen).
- Swertzenpach (im Admontthale).
- Suedelingen, Swedlinge (im obern Ennsthale).
- Sundermaning, Sundirmannigin, Sundermaennin. (Untermaning im obern Ennsthale).
- In der Talrisen (Lehengut im Zelzthale des Admontthales).
- Taneweiz (auf dem Danipaß im Admontthale).
- Taurus mons, Turo, Thaurus der Rotenmanner-Tauern bei Trieben).
- Tichenperc in Enstal (Tachenberg, Teuchenberg in der Pfarre Iröding).
- Torseul, Torsul (Torsäuler, Bauernhof im Paltenthale bei St. Lorenzen).
- Tregelwanch.
- Trebrai apud Strechowe.
- In Treven (Treffnerhof im Admontthale).
- Trieben, Triebin villa. Capella S. Andrae in (Dorf und Hammerwerk Trieben im Paltenthal in der Pfarre St. Lorenzen am nördlichen Fuße des Rotenmannertauern).

Trieben in valle (Triebenthal Seitenthal am Rotenmanner-
tauern).

Trieben (amnis, qui vocatur —
Triebenbach, welcher theils aus
dem Triebenthal, theils vom Tau-
erngebirge herabkömmt).

Tuitschinpach (im Oberennsth.).

Untenperch, Unterpurch. Cast.
(Untersperg, Gränzgegend des
alten Ennsthalerlandgerichtes).

In Untenperch (bei Steinach und
im Paltenthale).

Urvar (im Admontthale bei Ad-
mont an der Furt) in augia ad
vadum, quod dicitur Urvar.

Urvar (Urfar, oder Ueberfahrts-
stelle über die Enns bei Weissen-
bach im Bezirke Gallenstein).

Vilmanstorf (Vielmannsdorf
im Bez. und in der Pfarre Ro-
tenmann).

Vischarn (Fischern, im Bez. Wol-
fenstein, in der Pf. Irnding).

Vlinsberg. Castrum (Flinsberg,
Pflindsberg bei Nussee).

Vraentschinperg (Frantschenberg
im Admontthal).

Walde (Wald im Sölkgraben,
oder in der Großsölk und Klein-
sölk, vielleicht auch Wald im
Paltenthale, dasselbe mit Gai-
garwald?).

Walchawe (im Oberennsthale bei
Deblarn in der Walchen).

Wenge (Weng, Dorf und Ge-
gend im Admontthale, am Fuße
des Buchauerberges).

Wicemaening oder Tutsinpach
(inter Hovehaenaren et Len-
gendorf im obern Ennsthale).

Wilerspach (Berggegend am
Dietmarsberg im Admontthale).

Winklarn, Winchilarin (Wink-
lern im Bezirke Donnersbach,
in der Pfarre Irnding).

Weizenbach, Wizinbach (Weis-
senbach am Weissenbach im
Bezirke und in der Pfarre Lie-
ßen. Ein anderes Weissenbach
ist im Bezirke und in der Pfar-
re Haus. Weizenbach supe-
rius).

Wohkinstein (Wolkenstein,
Ruinen eines alten Schlosses mit
Bezirk, oberhalb Ließen bei Wör-
schach). Judicium et officium
in valle Anasi.

Wolfespach (Gehöfte bei Admont).

Super Zaizenperg (im Oberenns-
thale).

Zedeltz (Zelzthal, der westlichste
Theil des Admontthales südlich
an der Enns).

Zedelze rivulus (im Zelzthale zwi-
schen Admont und Rotenmann).

Zedinitz.

Super Zaenninsperge (im Ober-
ennsthale).

Unter die in Urkunden mit einiger Wahrscheinlichkeit genann-
ten Graugrafen des Ennsthales zählen wir folgende: Graf Wit-
tagoma, J. 860; Graf Pabo; Graf Weriant, J. 928;
Graf Albrich, J. 932; Graf Adalbero, J. 1005; Graf
Gottfried, J. 1042 ¹⁾.

¹⁾ Bavaria, Anhang. p. 94. 114. 126. 130. 132. 141. 191. 215. 232. 234.
260. 261. — Dipl. Sacr. Duc. Styr. I. 15. Archiv für Süddeutschland.
225. Die Admonter Saalbücher.